

# Termine und Zeiten

07.02. - 09.02.2025

Freitag: 15:30 Uhr bis 20:00 Uhr  
Samstag: 09:30 Uhr bis 18:00 Uhr  
Sonntag: 09:30 Uhr bis 14:00 Uhr

# Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr für dieses Seminar beträgt **290,- EUR**.

Die Fortbildung findet in Kooperation mit dem Bildungswerk Aachen statt.

# Voraussetzungen

- Wissensdurst und Aktionshunger
- Spielfreude und Nachdenklichkeit
- Psychodramatische Ersterfahrungen
- Kennen der zentralen Handlungstechniken im Psychodrama

# Tagungsort

Die Fortbildung findet in unseren zentral gelegenen Seminarräumen am Barbarossaplatz in Köln statt.

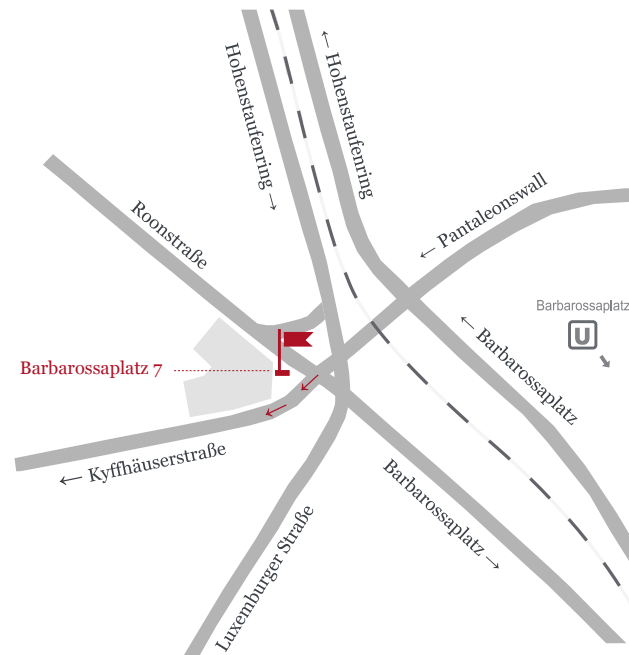
# Anmeldung

Anmeldung und weitere Informationen:

Szenen  
Institut für Psychodrama  
Barbarossaplatz 7 (Ecke Kyffhäuserstr. / Roonstr.)  
50674 Köln

Telefon: 0221-67789352  
E-Mail: info@szenen.de  
Web: www.szenen.de

# Anfahrt



Parkmöglichkeiten finden Sie in der Kyffhäuser oder der angrenzenden Moselstraße.

Bild: Rebecca Naumann

# Wort-Wahl

## Die Wirkung von Worten im Psychodrama

Integration von narrativen Beratungsmethoden in das psychodramatische Handeln



07.02. - 09.02.2025 in Köln

## Am Anfang steht die Einladung zu einem Experiment:

Stell Dir vor, Du sitzt in einer angenehmen Umgebung auf einem Stuhl. Dir gegenüber steht ein weiterer Stuhl. Stell Dir jetzt vor, dass sich das Wort **VERSPRECHEN** auf diesen Stuhl setzt. Das ist vielleicht auf Anhieb nicht ganz leicht; keine Person, kein Gegenstand sitzt dort, sondern ein Wort.

Lass **VERSPRECHEN** mit seinem Klang und seinen Buchstaben Dir gegenüber Platz nehmen. Lass dann einen kleinen Moment Zeit vergehen. Versuche jetzt, Deine inneren Reaktionen auf die Begegnung mit diesem Wort zu beobachten. Löst sie Gefühle, Fragen oder Erinnerungen aus? Zaubert sie Dir ein Lächeln ins Gesicht oder steigt Schamesröte auf?

Wenn Du eine Reaktion in Dir beobachten kannst, hat das Wort **VERSPRECHEN** Dir eine Geschichte erzählt. Zumindest hat Dein Gehirn das so erlebt. Einzelne Worte können in unserem Gehirn nämlich die gleiche Wirkung entfalten wie eine Geschichte. Das ist eine Erkenntnis aus der Neurowissenschaft.

Auch im psychodramatischen Arbeiten kann die Wahl eines Wortes weitreichende Wirkung haben. Ein Begriff kann eine Geschichte mit auf die Bühne bringen, die zunächst unsichtbar ist. Die Abwahl eines Ausdrucks kann eine wichtige Geschichte unerzählt lassen. Unbedachte und unbeabsichtigte Änderungen in der Wortwahl für ein Hilfs-Ich können als irritierende Unstimmigkeit erlebt werden.

Wahlen sind im Psychodrama immer zentrale und wirkungsvolle Vorgänge. Das gilt für die Wahl von Rollen, Szenen oder Symbolen. Es ist erkenntnisreich und entscheidend, solche Wahlen zu reflektieren und ihre Bedeutung für Einzelne oder eine Gruppe nachzuvollziehen.

Die Wahl von Worten ist oftmals ein unbewusster Vorgang. Der Umgang mit Sprache, Begriffen und Formulierungen geschieht nebenbei, er ist Mittel zum Zweck. Auf ihm liegt, anders als auf den Wahlen beim Einrichten einer Szene auf der Bühne, kein besonderes Augenmerk.

In diesem Seminar steht die Wirkung einer bewussten Wortwahl im Mittelpunkt. Um sie nachvollziehen zu können, bilden folgende thematische Aspekte den roten Faden des Seminars:

- Basiswissen über die Funktionsweise von Worten und Geschichten für das menschliche Gehirn
- Einblick in narrative Beratungsmethoden, die die Funktionsweise von Worten und Geschichten nutzen
- Anwendung von narrativen Methoden als Ergänzung zum psychodramatischen Handeln

Ziel des Seminars ist es, das eigene psychodramatische Handwerkszeug praxisorientiert und fundiert um narrative Methoden zu ergänzen. Als Anwendungsfelder dafür werden berücksichtigt:

- Beratung
- Organisationsentwicklung
- Supervision und Coaching
- Unterricht

## Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Psychodramatiker und Psychodramatikerinnen, die die Wirkung von Worten und Geschichten in ihrem Arbeiten nutzen möchten. Das ist in unterschiedlichen Berufsrollen und Anwendungsfeldern möglich.

Diese Veranstaltung kann als Sonderseminar im Rahmen der Psychodrama-Weiterbildung angerechnet werden.

## Leitung



*Rebecca Naumann*

- Psychodrama-Leiterin
- Coach und Supervisorin (DGSv)
- Narrative Organisationsentwicklerin
- Zertifizierte Mediatorin
- Selbstständig mit Wandel-Kompass Manufaktur für Beratung
- Ev. Diplom-Theologin
- Berufserfahren in einer Managementberatung und im Talentmanagement einer Investmentbank

## Szenen im Profil

Szenen – das Institut für Psychodrama wurde 1991 nach langjähriger Erfahrung in der Psychodrama-Weiterbildung von Agnes Dudler nach dem Motto „klein aber fein“ gegründet.

Psychodrama, Soziometrie und Gruppenpsychotherapie, als triadisches System von J. L. Moreno konzipiert, werden von Szenen als modernes Verfahren praktisch und theoretisch gefördert, angewandt und weiterentwickelt. Die Erkenntnis, dass menschliche Entwicklung und nachhaltiges Lernen gerade in konstanten Gruppen gelingt, wird in den Angeboten des Institutes verwirklicht.

Bei Szenen erwartet Sie ein kompetentes und erfahrenes Team, das Freude am Lernen vermittelt.